2023 – Indien – Nagaluru

Indien	Kamavaram
Projektart	Förderschule
Projektvorhaben	1 großer Klassenraum, Lehrerzimmer
Zielgruppe	36 Kinder (14 Mädchen und 22 Jungen)
Land	Indien
Ort	Kamavaram
GPS	14.030640, 77.528210
Fördervolumen	15.015 Euro
Partner vor Ort	Vicente Ferrer Stiftung gGmbH
Laufzeit	ca. 12 Monate

Projekt

Das Projekt umfasst den Bau eines Schulgebäudes mit einem großen Klassenraum und einem Lehrerzimmer. Die Schule ist eine Förderschule, in der Grundschüler Förderunterricht bekommen, um dem Unterricht in der öffentlichen Grundschule folgen zu können und so die Schulabbrecherquote zu reduzieren.

Projektparter vor Ort

Vicente Ferrer Stiftung gGmbH (VFS) zusammen mit RDT (Rural Development Trust, die ausführende Organisation vor Ort)

Land, Region

Die geplante Stiftungsschule liegt in dem Dorf Kamavaram im Bezirk Kurnool, Bundesstaat Andhra Pradesh, im Südosten Indiens.

In dem Dorf werden 122 Familien der Gemeinschaften Scheduled Castes und 5 Familien der Gemeinschaft Scheduled Tribes mit insgesamt 442 Familienmitgliedern unterstützt.

Allgemeiner Hintergrund

2009 hat die indische Regierung ein Gesetz zur kostenlosen und allgemeinen Schulpflicht erlassen (Right of Children to Free and Compulsory Education Act). Nach dem Gesetz müssen Kinder bis zu ihrem 14. Lebensjahr die Schule besuchen.

In den ländlichen Regionen Indiens ist der Zugang zu Bildung für viele benachteiligte Familien

immer noch eine große Herausforderung. Von Bildung ausgeschlossen sind verstärkt soziale Gemeinschaften wie Scheduled Castes, Scheduled Tribes, Backward Communities und Other Communities. Bei diesen Gemeinschaften führt die fehlende Schulbildung der Eltern in Verbindung mit sozio-ökonomischer Benachteiligung häufig auch zu einer fehlenden Schulbildung der Kinder, und so werden sie weiterhin von einer persönlichen Entwicklung ferngehalten. Teilweise nehmen Eltern ihre Kinder auch frühzeitig aus der Schule. Vor allem Mädchen sind hier die Leidtragenden. Sie müssen häufig vorzeitig ihre Schulbildung abbrechen, um verheiratet zu werden oder im Haushalt zu helfen und auf ihre kleineren Geschwister aufzupassen.

Vielen Eltern fehlt das Verständnis für die Wichtigkeit einer guten Schulbildung, da sie selbst nie Bildung erfahren haben. Ohne Bildung können ihre Kinder den Kreislauf der Armut jedoch nicht durchbrechen.

Die Eltern werden von der Notwendigkeit einer guten schulischen Ausbildung überzeugt und so machen auch Mädchen immer häufiger ihren Schulabschluss. Die Schulabbrecherquote wird reduziert und die Alphabetisierungsrate erhöht. Die Schüler/innen erhalten einen Schulabschluss und damit die Perspektive auf eine Verbesserung ihrer sozio-ökonomischen Situation. So kann auch die nachfolgende Generation in einem Umfeld aufwachsen, in dem Bildung eine Selbstverständlichkeit ist.

Aufgrund der monatelangen Schulschließungen durch die Corona-Pandemie verschärfte sich zudem die prekäre Bildungssituation der Schulkinder im ländlichen Indien zusätzlich. Viele Kinder können den ausgefallenen Schulstoff nicht ohne zusätzliche Unterstützung nachholen.

Hintergrund zum Projekt und aktuelle Herausforderungen

Um die Lern-Situation der Schülerinnen und Schüler in den ländlichen Regionen zu verbessern, werden sog. Stiftungsschulen gebaut, in denen Förderunterricht geleistet wird. Ziel des Projektes ist es, Grundschulkinder aus benachteiligten sozialen Gemeinschaften durch Förderunterricht in einer Stiftungsschule dahingehend zu unterstützen, dass sie dem Unterricht in der öffentlichen Grundschule problemlos folgen können und in die Sekundarschule versetzt werden.

Die Kinder gehen täglich sechs Stunden in die öffentliche Schule. Sie kommen aus bildungsfernen Familien, ihre Eltern sind größtenteils Analphabeten. Ohne die zusätzliche Unterstützung durch den Förderunterricht in der Förderschule könnten die Jungen und Mädchen dem Unterricht in der öffentlichen Schule nicht folgen.

Durch den Ansatz des Förderunterrichts ist es gelungen, in der Projektregion eine Beschulungsquote in der Grundschule von 100 % und in der Sekundarschule (ab 6. Klasse) von 99,00 % zu erreichen. Es gibt nur noch selten Schulabbrecher/innen, da die Schüler/innen durch die zusätzliche Unterstützung dem Unterricht in der öffentlichen Grundschule problemlos folgen können. Eltern werden von unserem Projektpartner von der Notwendigkeit einer guten schulischen Ausbildung überzeugt und so machen auch Mädchen immer häufiger ihren Schulabschluss. Die Schulabbrecherquote in der Region wird reduziert und die Alphabetisierungsrate erhöht. Die Schüler/innen erhalten einen Schulabschluss und damit die Perspektive auf eine Verbesserung ihrer sozio-ökonomischen Situation. Der Kreislauf der Armut wird durchbrochen und die nachfolgende Generation wächst in einem Umfeld auf, in dem Bildung eine Selbstverständlichkeit ist.

Die Grundschüler erhalten in der Stiftungsschule von Montag bis Samstag Förderunterricht. Die Unterrichtsfächer sind Telugu (Landessprache), Englisch und Mathematik. Die Stiftungsschule verfügt über eine eigene Lehrkraft, die vom Central Development Committee (CDC) ausgewählt und bezahlt wird. Das CDC ist die Interessenvertretung der Dorfgemeinschaft. Es ist für alle Belange der Gemeinschaft zuständig. Das Committee verwaltet u.a. das Schulgeld, von dem der Lehrer bezahlt wird (bis zu 900 bis 1.200 Rupien/Monat), die Schulmaterialien sowie die Instandhaltungskosten der Stiftungsschule. Des Weiteren kontrollieren die Mitglieder des CDC die Arbeit des Lehrers und achten darauf, dass die Kinder am Förderunterricht teilnehmen. Das CDC hat sich verpflichtet, die Unterhaltung der Schule nach deren Fertigstellung aus eigenen Mitteln zu finanzieren. So stellen wir sicher, dass die Schule in ihrer Funktion nachhaltig erhalten wird und es zu keiner nachträglichen Umwidmung kommt. Die Schule wird nach der Fertigstellung ebenfalls von der Dorfgemeinschaft für ihre Treffen genutzt.
Während der Bauzeit finden zwei Sensibilisierungs-Workshops statt, die zum Ziel haben, sowohl die Eltern von der Wichtigkeit einer guten Schulausbildung für ihre Kinder zu überzeugen, als auch den Mitgliedern des CDC ihre Verantwortlichkeiten nahezubringen.
In dem Dorf werden 93 Familien der sozialen Gemeinschaften Scheduled Castes mit insgesamt 370 Familienmitgliedern vom RDT unterstützt

Projektmaßnahmen / Projektbeschreibung

Die geplante Stiftungsschule liegt in dem Dorf Nagaluru im Bezirk Sri Sathya Sai Bundesstaat Andhra Pradesh, im Südosten Indiens. Das Dorf ist ca. 90 km von dem Stiftungscampus in Anantapur entfernt.

Das Gelände für den Schulbau wurde dem Dorf von der Regierung zur Verfügung gestellt und gehört der gesamten Dorfgemeinschaft. Dem CDC liegt die entsprechende Besitzurkunde des Geländes vor. Die Dorfgemeinschaft unterstützt beim Bau der Schule und übernimmt entsprechende Arbeiten. Das CDC ist gemeinsam mit dem RDT für die Projektplanung und -durchführung sowie die tägliche Überwachung und die zukünftige Nachhaltigkeit des Projekts verantwortlich. Während der Bauphase finden einmal pro Monat Treffen mit dem Direktor für Infrastruktur des RDT statt. Zweimal im Monat finden Projektbesprechungen zur Überprüfung des Projektstatus mit dem Projektkoordinator und Projektmanager des RDT statt. Diese werden vom Direktor Monitoring & Evaluation des RDT unterstützt. Die Geschäftsführung der VFS wird kontinuierlich über den Baufortschritt informiert.

Die Schule hat eine Grundfläche von 121,08 m² und besteht aus einem Klassenzimmer mit den Maßen 9,15 x 6,10 m, einem Lehrerzimmer von 3,05 x 6,10 m sowie einer Veranda von 12,95 x 2,75 m (siehe Grundriss im Anhang). Die Schule wird mit Teppichen, einem Tisch und einigen Stühlen für die Lehrkraft und Eltern, Deckenventilatoren, Sportmaterialien und Schulmaterialien ausgestattet.

Projektkosten und laufende Kosten

Die Kosten für den Projektumfang betragen **15.015 Euro.**

		Förderantrag	Anteil RDT	Anteil Dorf
Direkte Kosten				
Material	10.152 €	10.152 €		
Arbeitskräfte	4.466 €	4.466 €		
Ausstattung Schule mit Schulmaterialien, Sportmaterialien etc.	397 €	397 €		
Baugelände	2.352 €			2.352 €
Sensibilisierungs-Workshops	99 €		99 €	
Personal anteilig	776€		776 €	
Anteilige Fahrzeugnutzung RDT	529 €		529 €	
Indirekte Kosten				
Monitoring RDT	294 €		294 €	
Gesamtkosten Bauprojekt	**19.065 €**	**15.015 €**	**1.698€**	**2.352 €**

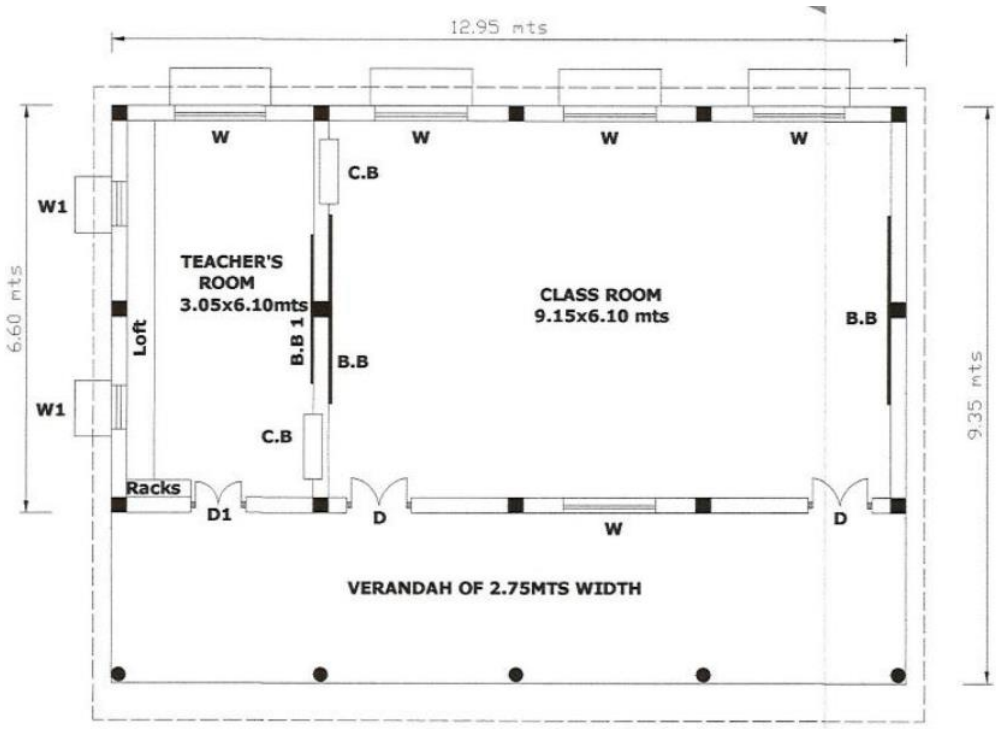
Das CDC hat sich verpflichtet, die Unterhaltung der Schule nach deren Fertigstellung aus eigenen Mitteln zu finanzieren. So stellen wir sicher, dass die Schule in ihrer Funktion nachhaltig erhalten wird und es zu keiner nachträglichen Umwidmung kommt.

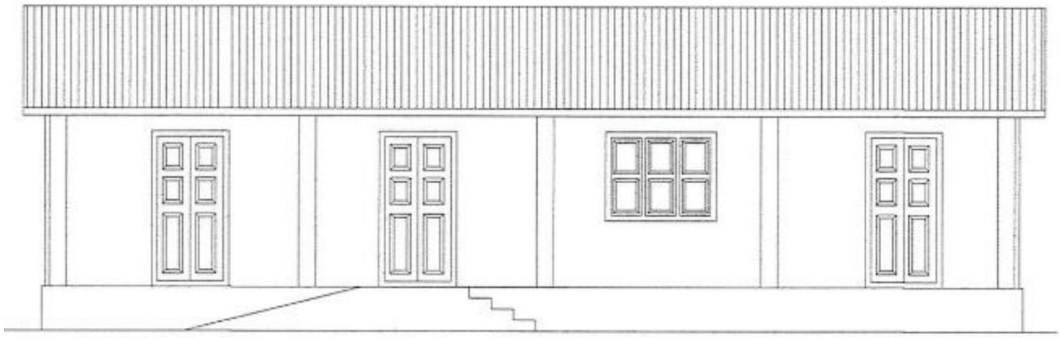
Projektlaufzeit

Die Fertigstellung der Schule wird ca. 12 Monate dauern, da sie von Wetterbedingungen sowie der Verfügbarkeit des Baumaterials und der mitarbeitenden Gemeindemitglieder abhängig ist. Ausführungsplan:

Aktivitäten / Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vorbereitende Arbeiten, Vorlage Pläne, Schätzung admin. und technische Freigabe	x											
„Awarness & capacity building" Workshops	x											
Treffen & Absprachen CDC und RDT	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Absprache Lieferanten, Materialbeschaffung	x	x										
Baustellenräumung, Markierung & Fundamentgrabung		x	x									
Betonbett			x									
Fundament & Sockelbalken			x	x								
Mauerwerk & Sockelbalken				x	x							
Bau mit Säulen bis zum Sturz					x	x						
Sturzverlegung							x					
Bau bis zum Dach							x					
Verschalung								x				
Verlegen der Dachplatte über Balken								x	x			
Putzarbeiten									x	x		
Bodenbelag mit schwarzen Platten										x	x	
Befestigung von Türen und Fenstern											x	
Weißen & Malen												x
Schuldekoration & andere Abschlussarbeiten												x
Abnahme & Übergabe												x

Baupläne


12.95 mts
W
W
W
W
C.B
W1
TEACHER'S
ROOM
3.05x6.10mts
CLASS ROOM
9.15x6.10 mts
B.B
6.60 mts
Loft
B.B 1
B.B
W1
C.B
9.35 mts
Racks
D1
D
W
D
VERANDAH OF 2.75MTS WIDTH



Bildmaterial

Aktuelle Behelfs-Unterrichtssituation für den Förderunterricht unter einem Baum in Hintergrund:

Das Baugelände: